

Pressemitteilung

zum kostenfreien Abdruck
wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars

11. Mai 2021

Publikumspresse



TV-Wartezimmer Gesellschaft
für moderne Kommunikation
MSM GmbH & Co. KG

Raiffeisenstraße 31
D-85356 Freising
Tel. +49(0)81 61 - 4909-0
Fax +49(0)81 61 - 4909-330
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

Schweiz:
TV-Wartezimmer GmbH
Bahnhofstrasse 7
CH-6300 Zug

Österreich:
TV-Wartezimmer GmbH
Huemerstraße 21
A-4020 Linz

Hörsturz: Ursachen und Behandlung

Wattegefühl im Ohr



Plötzliche Schwerhörigkeit oder sogar Hörverlust und ein Gefühl wie Watte im Ohr, lästige Ohrgeräusche oder Schwindel? Der neue Patientenfilm „Hörsturz“ von TV-Wartezimmer erklärt jetzt dessen Ursachen, Symptome und Behandlung.

Ein Hörsturz betrifft meistens nur ein Ohr und der Hörverlust entsteht, weil die Haarzellen, also die für das Hören zuständigen Sinneszellen, im Innenohr geschädigt sind. Es muss nicht eine völlige Gehörlosigkeit vorliegen, manchmal

sind auch nur wenige Frequenzbereiche betroffen. Bei einem schweren Hörsturz stirbt ein Teil der Zellen ab und es bleiben Schäden zurück. Bei einem kleinen Hörsturz können sich die Zellen wieder erholen und das Hören normalisiert sich.

„Die Diagnose Hörsturz ist eine Ausschlussdiagnostik, das bedeutet, sie wird dann gestellt, wenn alle anderen möglichen Erkrankungen ausgeschlossen wurden!“, erklärt Markus Spamer, Gründer und Geschäftsführer von TV-Wartezimmer. Denn eine plötzliche Hörstörung kann auch Symptom für andere Erkrankungen sein. So liegen beispielsweise Ohrschmerzen bei einem Hörsturz nicht vor. Männer und Frauen können von einem Hörsturz gleich häufig betroffen sein, die meisten Erkrankten sind zwischen 40 und 60 Jahre alt.



Eine gestörte Durchblutung im Ohr oder Stress werden als Auslöser für einen Hörsturz vermutet. Doch ein Hörsturz ist kein Notfall, Betroffene sollten daher Ruhe bewahren und weiteren Stress und Lärm vermeiden, denn bei etwa jedem zweiten Patienten normalisiert sich das Gehör nach wenigen Stunden oder Tagen von allein. Bessern sich die Beschwerden aber nicht innerhalb weniger Tage, ist ärztliche Hilfe angesagt. Zunächst werden dann verschiedene Hörprüfungen durchgeführt, zeigen die Tests nur einen

geringen Hörverlust, kann erst einmal abgewartet werden. Hingegen wird bei stärkeren Beschwerden, Vorschäden oder Schwindel frühzeitig Kortison als Infusionen oder Tabletten gegeben. Zeigen sich schnell Verbesserungen, sind die Chancen auf vollständige Erholung gut.

(Fließtext: 1.974 Zeichen mit Leerzeichen)

Kontakt

Frauke Rösl
Pressereferentin
TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG
Raiffeisenstr. 31
D - 85356 Freising
Tel: 0049 - 8161 - 49 09-45
E-Mail: Frauke.Roesl@tv-wartezimmer.de

TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG

TV-Wartezimmer wurde 2003 von Markus Spamer in Freising, nördlich von München, gegründet und ist mit mittlerweile fast 8.000 installierten Systemen in Wartezimmern von Arztpraxen und Kliniken europäischer Marktführer in der Patientenaufklärung und -information. Zahlreiche Kooperationen mit Berufs- und Fachverbänden, Kammern und Ärztenetzen ebenso wie unabhängige Studien und Zertifizierungen belegen die Kompetenz des Unternehmens sowie den Nutzen für Patienten und Ärzte.
Weitere Informationen unter www.tv-wartezimmer.de

Kommanditgesellschaft Sitz München
Reg.-Ger. München, HRA 84468

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Markus Spamer Medienbeteiligungs
GmbH, Sitz München
Reg.-Ger. München, HRB 153024

Geschäftsführer: Markus Spamer
Steuer Nummer: 115/178/52009
Int.-Steuer-Ident: DE238375674

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE96300606010008278156
BIC: DAAEDEDXXX

Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE1151390000079358002
BIC: VBMHDE5F